

Caravaning & Politik

Der Politikbrief des Caravaning Industrie Verband e. V.

Unsere aktuellen Themen – Ausgabe 2/2024

2 Editorial

3 Kommunale Wahlprüfsteine 2024
CIVD befragt Parteien zu Caravaning und Tourismus

4 Mehr Tempo beim Ausbau touristischer Infrastruktur
Deutschland braucht einen Masterplan für Reisemobilstellplätze

5 Staatssekretärin Dick-Walther besucht Eura Mobil
Einblick in die Innovationskraft der Caravaning-Branche

6 CARAVAN SALON 2024
Weltleitmesse für mobiles Reisen öffnet erneut ihre Tore

Immer auf dem
aktuellen Stand



civd.de



Liebe Leserinnen und Leser,

das bisherige Jahr war ereignisreich, nicht zuletzt aufgrund der zahlreichen Wahlen. Nach der Europawahl wird es besonders spannend zu sehen, wie die Novellierung der EU-Führerscheinrichtlinie voranschreitet. Mehr Informationen hierzu und die Sicht des Verbandes auf den weiteren Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens werden wir in einem der kommenden Politikbriefe präsentieren.

Anlässlich der Kommunalwahlen Ende Mai/Anfang Juni haben wir Wahlprüfsteine an Parteien in neun Bundesländern gesendet, um deren Positionen zu Chancen und Herausforderungen im Hinblick auf die touristische Entwicklung durch Caravaning in den Kommunen zu erfahren.

Der Ausbau von Stellplätzen in den Kommunen und Regionen bleibt ein zentrales Thema, das wir vorantreiben möchten. Der Verband ruft alle Akteure in Bund, Ländern und Kommunen zur Zusammenarbeit für einen Masterplan Reisemobilstellplatz auf.

Ein Highlight für unsere Branche und Aussteller und Besucher aus der ganzen Welt ist der kommende CARAVAN SALON 2024, der vom 30. August bis zum 8. September in Düsseldorf stattfindet. Diese weltweit größte Messe für mobiles Reisen bietet eine beeindruckende Vielfalt an Neuheiten und Innovationen sowie ein umfangreiches Konferenzprogramm, von dem wichtige Impulse für die Themen touristische Infrastruktur und nachhaltiger Outdoor-Tourismus in den Destinationen ausgehen werden.

Wir freuen uns darauf, den Dialog zwischen der Caravaning-Branche und der Politik fortzusetzen und gemeinsam die Zukunft des Tourismus- und Industriestandorts Deutschland zu gestalten.



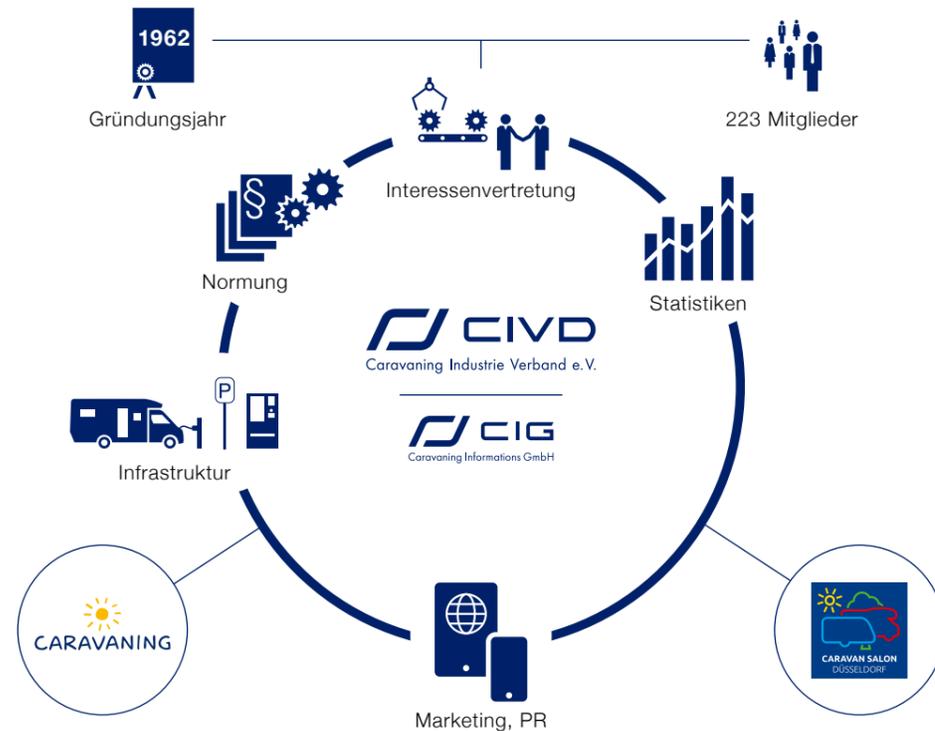
Präsident Caravaning Industrie Verband e. V.
Bernd Löher

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Der CIVD – Kurzdarstellung



Kommunale Wahlprüfsteine 2024

CIVD befragt Parteien zu Caravaning und Tourismus

Der CIVD hat zu den Kommunalwahlen 2024 Wahlprüfsteine an Parteien in neun Bundesländern versandt. Im Fokus standen dabei Infrastruktur- und Regulierungsthemen im Caravaning-Tourismus. Die eingegangenen Antworten verdeutlichen die parteienübergreifend hohe Wertschätzung, die dem Thema Caravaning entgegengebracht wird.

Anlässlich der Kommunalwahlen in neun Bundesländern hat der CIVD erstmals Wahlprüfsteine erstellt und an dort antretende Parteien verschickt. Ziel dieser Initiative war es, die Positionen der Parteien zu wirtschafts- und tourismuspolitischen Fragen rund um das Caravaning zu erfahren, da diese Themen auf kommunaler und regionaler Ebene besonders relevant sind. Auch wenn sich der Verband, was die Anzahl der Rückläufe anbelangt, noch eine größere Resonanz seitens der Politik gewünscht hätte, bieten die Antworten der Parteien wertvolle Einblicke und ermöglichen ein besseres Verständnis der politischen Sichtweisen. Die eingegangenen Antworten verdeutlichen zudem, dass alle Parteien dem Thema Caravaning eine große Wertschätzung entgegenbringen.

Themen und Fragen des CIVD

Die Wahlprüfsteine des CIVD umfassten Fragen zur Verbesserung der Infrastruktur für Reisemobilstellplätze und Campingplätze, zur möglichen Novellierung der Campingplatzverordnung, zur Zusammenarbeit zwischen Kommunen und touristischen Leistungsträgern, zum Ausbau umweltfreundlicher Infrastruktur wie Elektroladesäulen sowie zur Erhöhung der Wertschätzung für die Caravaning- und Campingwirtschaft.

Ergebnisse der Befragung

Die Antworten der Parteien zeigen unterschiedliche Ansätze zur Förderung des Caravaning-Tourismus:

- **Infrastruktur:** Um dem steigenden Interesse am Caravaning-Tourismus gerecht zu werden, planen die Parteien, die Infrastruktur für Reisemobilstellplätze und Campingplätze durch Maßnahmen wie Standortanalysen, Mindeststandards, Tourismusgesetze, marktwirtschaftliche Anreize und Beratungsangebote zu verbessern.
- **Campingplatzverordnungen:** Die Parteien positionieren sich unterschiedlich hinsichtlich einer Novellierung der Campingplatzverordnung, wobei einige auf bereits erfolgte Anpassungen verwiesen, während andere bestehende Regelungen als ausreichend ansahen oder angaben, zum Thema noch keine klare Position entwickelt zu haben.
- **Zusammenarbeit:** Um die Zusammenarbeit zwischen Kommunen und touristischen Leistungsträgern zu verbessern, schlugen die Parteien verschiedene Maßnahmen vor, darunter die Entwicklung kommunaler Tourismusprogramme, partizipative Ansätze mit Einbindung von Verbänden, bau-

rechtliche Abstimmungen, Beratungsangebote und finanzielle Anreize für klimafreundliche Reisemobilstellplätze.

■ **Nachhaltigkeit:** Um die Verfügbarkeit und den Ausbau umweltfreundlicher Infrastruktur zu fördern, setzen die Parteien auf verschiedene Strategien wie die Schaffung von Modellregionen, den Ausbau von Ladestationen durch Bundesförderung, marktbasierende Anreize sowie gezielte Förderprogramme für nachhaltige und umweltfreundliche Caravaning-Angebote.

■ **Wertschätzung:** Um die Wertschätzung für die Caravaning- und Campingwirtschaft zu erhöhen, planen die Parteien u. a. Maßnahmen wie zielgruppenorientiertes Marketing, die Vernetzung von Akteuren, kommunale Veranstaltungen, den Ausbau von Radwegen und barrierefreien Wanderwegen sowie die Bekanntmachung von Beratungsangeboten und Handlungsempfehlungen.

Alle Antworten der Parteien im Detail sowie eine zusammenfassende Analyse sind auf der Website des CIVD zu finden. Der QR-Code führt direkt zur entsprechenden Seite.

Was jetzt zu tun ist

Wichtig ist nun, gemeinsam mit den politischen Entscheidungsträgern vor Ort konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, die die touristische Entwicklung im Bereich Caravaning-Tourismus weiter voranbringen. Es gilt, politische Maßnahmen umzusetzen, die sowohl die Infrastruktur verbessern als auch nachhaltige und umweltfreundliche Lösungen fördern. Durch zielgerichtete Zusammenarbeit und innovative Konzepte kann die Wertschätzung für die Caravaning-Wirtschaft weiter gesteigert und ihre Bedeutung für die regionale Wirtschaft und den Tourismus nachhaltig gestärkt werden. Der CIVD steht bereit, diesen Prozess aktiv zu unterstützen und gemeinsam mit der Politik die Zukunft des Caravaning-Tourismus zu gestalten. ■



Mehr Tempo beim Ausbau touristischer Infrastruktur

Deutschland braucht einen Masterplan für Reisemobilstellplätze

Mit dem Planungsbeschleunigungsgesetz und der Novelle des Bundesimmissionsschutzgesetzes hat die Bundesregierung wichtige Schritte zur Beschleunigung und Digitalisierung der Genehmigungsverfahren bei der Modernisierung der Verkehrs- und Industrie-Infrastruktur eingeleitet. Mehr Dynamik und weniger Bürokratie sind auch beim Ausbau touristischer Infrastruktur nötig, um die Potenziale des Caravaning-Booms optimal zu nutzen.

Caravaning-Boom und Infrastrukturbedarf

Der Caravaning-Tourismus in Deutschland erlebt einen beispiellosen Boom und ist ein wichtiger Treiber für die touristische Entwicklung. Die Übernachtungszahlen auf Campingplätzen sind seit 2019 um 18,3 % gestiegen; der Marktanteil von Camping-Tourismus macht mittlerweile rund 10 % des Gesamttourismus aus. Während die Zahl der Reisemobile von 2016 bis 2022 um fast 90 % zunahm – von 450.167 im Jahr 2016 auf 838.253 im Jahr 2022 –, hinkt der Ausbau der Stellplätze hinterher. Die Anzahl der Reisemobilstellplätze stieg zwar um 45 %, aber die Zahl der Standflächen auf den Stellplätzen lediglich um 20 %. Dies zeigt den dringenden Bedarf an mehr und besseren Stellplätzen deutlich.

Wandel im Reiseverhalten

Der Camping- und Caravaning-Tourismus hat sich stark verändert und ist heute vielfältiger und individueller denn je. Reisemobilstellplätze bieten Caravaning-Reisenden als alternatives Übernachtungskonzept zu klassischen Campingplätzen die Möglichkeit, zeitlich und räumlich noch flexibler zu reisen. Diese Stellplätze sind kein Weiterentwicklung von Campingplätzen, sondern ein eigenes Übernachtungskonzept, das sowohl den Wunsch der Reisenden nach spontanen Übernachtungen erfüllt als auch den Kommunen ermöglicht, nachhaltige touristische Entwicklungen zu fördern. Besonders touristisch weniger frequentierte Regionen können so niedrigschwellig touristische Infrastruktur aufbauen und mit gut planbaren Investitionen am Caravaning-Boom teilhaben.

Entwicklung braucht eine gemeinsame Strategie

Um dem Infrastrukturbedarf gerecht zu werden und das Potenzial optimal zu nutzen, ist ein schnellerer Ausbau der Stellplatzinfrastruktur nötig. Dies erfordert beste Voraussetzungen in den Regionen, wie Förderung und Begleitung der Investitionen sowie Unterstützung bei Planung, Genehmigung und Bau. Die Entwicklung von nachhaltigen Reisemobilstellplätzen muss zeitnah und planvoll angegangen werden. Genehmigungsverfahren sollten beschleunigt werden. Eine bundesweite Initiative für eine nachhaltige und abgestimmte Stellplatzinfrastruktur ist nötig:

Deutschland braucht einen Masterplan Reisemobilstellplätze, der von Bund, Ländern, Kommunen und der Caravaning-Industrie gemeinsam entwickelt, getragen und vorangetrieben wird. Der Vorschlag des CIVD hierfür sieht folgende Punkte vor:



1. Infrastrukturentwicklung übergreifend unterstützen und koordinieren

Bund, Länder, Kommunen und die Caravaning-Industrie entwickeln gemeinsam eine Strategie zum nachhaltigen und zügigen Ausbau der Stellplatzinfrastruktur in Deutschland. Zusammenfassung der Ergebnisse in einem „Masterplan Reisemobilstellplatz“, der regelmäßig aktualisiert wird. Bereitstellung niedrigschwelliger Beratungsangebote für ländliche Regionen und Regionen in Transformation.



2. Praktische Hemmnisse abbauen

Eine Arbeitsgruppe aus Bund, Ländern, kommunalen Spitzenverbänden, Tourismusverbänden und Wirtschaft soll den Masterplan weiterentwickeln. Die Caravaning-Industrie stellt Beratungsstrukturen für interessierte Kommunen und Regionen bereit. Verringerung bürokratischer Hürden bei der Genehmigung von klima- und umweltschonenden Reisemobilstellplätzen durch bundesweit einheitliche Regelungen. Anpassung der Baunutzungsverordnung (BauNVO) für die vereinfachte Genehmigung kleiner und mittlerer Stellplätze.



3. Finanzielle Förderung ermöglichen

Investitionen in nachhaltige Infrastruktur sollen erleichtert werden. Kommunen und private Investoren sollen durch einen Förderguide „Klimafreundlicher Stellplatz“ unterstützt werden.

Gemeinsame Anstrengung für die Zukunft

Ein Masterplan Reisemobilstellplätze kann die Grundlage für eine erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung des Caravaning-Tourismus in Deutschland legen. Er trägt dazu bei, die touristische Attraktivität zu steigern und die wirtschaftlichen Potenziale dieser Branche voll auszuschöpfen. Nötig hierfür ist eine Beschleunigung der Planungsverfahren für Wohnmobilstellplätze. Gelingen kann dies, wenn alle Stakeholder vertrauensvoll zusammenarbeiten. ■

Staatssekretärin Dick-Walther besucht Eura Mobil

Bedeutung der Caravaning-Branche für Rheinland-Pfalz hervorgehoben

Die rheinland-pfälzische Wirtschaftsstaatssekretärin Petra Dick-Walther war im Februar zu Gast beim CIVD-Mitgliedsunternehmen Eura Mobil und diskutierte mit Verbandsvertretern die Bedeutung der Caravaning-Branche für Wirtschaft und Tourismus in Rheinland-Pfalz.

Am 23. Februar 2024 besuchte Petra Dick-Walther, Staatssekretärin im rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, den Reisemobilhersteller Eura Mobil in Sprendlingen. Begleitet von Vertretern des Caravaning Industrie Verbandes, darunter Dr. Holger Siebert, CIVD-Vizepräsident und Geschäftsführer von Eura Mobil, erhielt die Staatssekretärin bei einer Werksbesichtigung einen umfassenden Einblick in die Innovationskraft der Caravaning-Branche und deren Bedeutung für die Region.

Wirtschaftliche Bedeutung und Nachwuchsförderung

Eura Mobil, gegründet 1959, beschäftigt über 400 Mitarbeiter in der Nähe von Bad Kreuznach. Das mittelständische Unternehmen sichert hochwertige Arbeitsplätze und investiert in die Ausbildung junger Talente. Besonders beeindruckt zeigte sich die Staatssekretärin von der Entwicklerwerkstatt, in der Auszubildende gezielt geschult werden. Im Gespräch ging es auch

um die neuen, vom CIVD entwickelten Fachrichtung „Caravan- und Reisemobiltechnik“ für den Ausbildungsberuf Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in, die seit 2023 angeboten wird und jungen Menschen zusätzliche Jobperspektiven in den Regionen bietet.

Caravaning als Chance für den Weintourismus

Der Besuch bot zudem die Möglichkeit, mit der Staatssekretärin weitere wichtige Caravaning-Themen zu diskutieren. Mit Blick auf das Infrastrukturthema betonte CIVD-Geschäftsführer Daniel Onggowinarso, dass der Caravaning-Tourismus für Rheinland-Pfalz mit seinen abwechslungsreichen Natur- und Kulturlandschaften vielfältige Chancen zur touristischen Entwicklung eröffne. Besonders durch den Bau von Stellplätzen in Kommunen oder auf Weingütern könnten Übernachtungsangebote geschaffen werden, die die Region als führendes Weinbaugebiet und den Weintourismus stärken. In diesem Zusammenhang bot die Caravaning-Industrie eine Entwicklungspartnerschaft für nachhaltigen Caravaning-Tourismus an. ■

(v.l.n.r.): Ralph Schleimer (Referent Industrie beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz), Juliana Jung (Referentin Tourismus beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz), Staatssekretärin Petra Dick-Walther, Dr. Holger Siebert (Geschäftsführer Eura Mobil, CIVD-Vizepräsident) und Daniel Onggowinarso (CIVD-Geschäftsführer).





CARAVAN SALON 2024

Weltleitmesse für mobiles Reisen öffnet erneut ihre Tore

Vom 30. August bis zum 8. September 2024 findet in Düsseldorf der 63. CARAVAN SALON statt. Die weltweit größte Messe für mobiles Reisen bietet erneut eine Vielzahl an Innovationen und spannenden Diskussionen für alle Caravaning-Begeisterten und Fachleute.

Der CARAVAN SALON in Düsseldorf hat sich als Leitmesse für die Caravaning-Industrie etabliert und zieht jährlich Hunderttausende Besucher aus aller Welt an. Organisiert von CIVD und Messe Düsseldorf bietet die Messe eine Plattform, um die neuesten Trends und Produkte der Branche zu präsentieren und sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen. Auch 2024 werden wieder alle namhaften nationalen und internationalen Hersteller und Zulieferer ihre Neuheiten auf dem CARAVAN SALON vorstellen.

Umfangreiches Konferenzprogramm

Darüber hinaus bietet der CARAVAN SALON 2024 ein umfangreiches Konferenzprogramm, dessen Fokus auf den Themen Caravaning-Infrastruktur, Nachhaltigkeit, Outdoor-Tourismus und -aktivitäten liegt und das insbesondere für Entscheidungsträger in Destinationen und Kommunen einen großen Mehrwert bietet. Das ausführliche Programm wird im Laufe der Sommermonate vor der Messe auf der Website des CARAVAN SALON veröffentlicht. Bereits jetzt möchten wir auf zwei der zahlreichen Highlights hinweisen:

Symposium: Natur.Tourismus.Zukunft

Am Dienstag, dem 3. September 2024, findet bereits zum dritten Mal das Symposium „Natur.Tourismus.Zukunft“ statt, das in diesem Jahr unter dem Motto „Nachhaltig, smart, unbegrenzt? Die Zukunft des nachhaltigen Outdoor-Tourismus“ steht. Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft diskutieren die neuesten Entwicklungen im nachhaltigen Outdoor-Tourismus und dem Beitrag, den digitale Lösungen hierzu bieten können. Politischer Ehrengast im vergangenen Jahr war der Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Oliver Krischer.

Einladung an politische Entscheidungsträger

Der CIVD lädt politische Entscheidungsträger von Bund, Ländern und Kommunen herzlich ein, sich vor Ort ein Bild von der Leistungsfähigkeit und dem Potenzial der Caravaning-Branche zu machen. Der CARAVAN SALON 2024 bietet die ideale Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen in den Outdoor-Tourismus und mobilen Reisen und die enorme Bedeutung der Branche für den Industrie- und Tourismusstandort Deutschland zu informieren. ■

Bild rechts oben: CIVD-Präsident Bernd Löher (links) begrüßt Mona Neubaur, Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, auf dem CIVD-Musterstellplatz.

Bild rechts unten: Ehrengast Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, hielt auf dem Symposium „Natur.Tourismus.Zukunft“ eine Keynote.



Vierter Deutscher Stellplatztag 2024

Am Montag, dem 2. September 2024, laden CIVD, ADAC und DTV zum 4. Deutschen Stellplatztag unter dem Motto „Gut geplant und dann? Ein Wegweiser durch den Planungsdschungel“ ein. Branchenexperten und Wissenschaftler erläutern anhand praktischer Beispiele, wie Vorhaben effizient geplant und bürokratische Hemmnisse vermieden werden können. Zudem werden Informationen zu Planung und Förderung präsentiert. Vertreterinnen und Vertreter von Kommunen und aus dem Tourismus sowie private Investoren sind eingeladen, um spannende Einblicke in das Planungs- und Baurecht für Reisemobilstellplätze zu erhalten.



Sprechen Sie uns an. Die Caravaning-Industrie sucht den Dialog.

Caravaning Industrie Verband e. V. (CIVD)
Hamburger Allee 14
60486 Frankfurt am Main
+49 69 704039-0
info@civd.de
civd.de
caravaning.info



Präsident
Bernd Löher



Geschäftsführer
Daniel Onggowinarso

Die Caravaning-Industrie für den Standort Deutschland

- Produktion/Arbeit in Deutschland
- Touristische Entwicklung ermöglichen
- Schnittstelle zwischen Tourismus & Industrie
- Nachhaltige Urlaubsform am Puls der Zeit
- Reisen in Deutschland mit mehr Vielfalt



Impressum

Herausgeber

Caravaning Industrie Verband e. V. (CIVD)
Hamburger Allee 14
60486 Frankfurt am Main
+49 69 704039-0
info@civd.de
civd.de
caravaning.info

Copyright

Caravaning Industrie Verband e. V. (CIVD)

Verantwortlich

Daniel Onggowinarso
info@civd.de

Agenturpartner

Trepublica GmbH

Redaktion

Marc Dreckmeier, Jonathan Kuhn, Christian Schweizer

Gestaltung

Studio Schü.
Aynur und Jens Schürmann GbR

Druck

Aumüller Druck GmbH & Co. KG

Bildnachweise

S. 1, 2, 3, 5 CIVD
S. 6, 7 Messe Düsseldorf/ctillmann

Stand

Juli 2024

